

ganzen westlichen Front aufstehen können. Alles Geduld!
 Auf meinem Brief an Carl Weizsäcker wegen seiner möglichen,
 so günstigen Aufnahmen an seinem Plänkchen inoffiziell gestern einen
 Antwort, das ich folgendermaßen antwortete: „Lieber Herr
 Professor! Auf Ihren mir so wertvollen Brief darf ich wohl
 zuversichtlich antworten, für glücklichen Dank für Ihre
 großen Liebenswürdigkeit und Freundschaft. Ich will Ihnen
 Worte spenden zu dem, was Sie zu gütigen mir Ihnen einen
 Dank ausdrücken zu können. Auf all das, was Sie schon
 für mich getan ist, w, daß ich Ihnen dankbar bin an der
 wie in Worte zu danken vermöge. Ich fühle mich sehr
 mit Entzückung mit Ihnen zusammenhängen. Ich hoffe, daß
 ich es doch immer zu spitzigen mag.“ Auf von Paul
 Langen mir brieflich antwortend, in dem er mir antwortend
 schreibt: „Ich nehme 8 Tausend Rubel mit einem Klappstein an
 und so mit, daß Sie sich das können. nur noch sind mir
 jetzt noch nicht gespart in. Ich bin sicher, daß Zeitvertrieb durch
 Regierungen etc. Veränderungen, die gemacht werden mit
 Zehnpfundnoten. Das Stück gibt ein Stück 2 Mark. 1/2 Mark
 Zehnpfundnoten in. 1,45 an Lösung. mit aller Kunst da-
 von verschaffen will das mich bei der Handhabung
 sein. Sie schon zu Leipzig ist, so viel ich ist, möchte
 bald in gewählten Umständen seinen zu kommen.“

Der amtliche Abendbericht.

W Berlin, 10. Juli, abends. (Drahtb.) Amtlich. Von den Kampfzonen nichts Neues.

Die amtliche Wiener Kriegsdepesche.

W Wien, 10. Juli. (Drahtb.) Amtlich
 wird verlautbart:

Im Trental schlugen unsere Sicherungs-
 truppen einen italienischen Vorstoß ab.
 Unsere albanische Südfront wurde vor dem

Druck stärkerer feindlicher Kräfte über die Linie
 Berat—Pjeri zurückgenommen. Die Gefechts-
 berührung seit gestern früh ist nur Loder.
 Der Chef des Generalstabs.

Freitag, den 12. Juli.

Die alle Anweisung über die von mir eingeworfenen zu
 unmittelbar und auf die gestrige Tagesdepesche also
 in Geduld weiter warten, ob sich nicht in Wien
 drückten. Gutflucht wird beobachtet, wenn ich auf
 dem gelben mit Lokomotivführung besetzt, daß flüchtige
 Menschen festgehalten werden für 19-25 August, 9-15 Tage.

Völliger Mißerfolg eines amerikanischen Luftangriffs auf Koblenz.

Von sechs Flugzeugen nur eins entkommen.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Juli. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seerescharuppe Kronprinz Rupprecht.

Tagsüber mäßige Geschäftstätigkeit, die am Abend vielfach auflebte. Nächtl. Erkundungskämpfe. Ein stärkerer Vorstoß des Feindes nordöstlich von Bethune wurde abgewiesen.

Seerescharuppe Deutscher Kronprinz.

Lebhafte Feuerbetätigung zwischen Nisne

Im Sperrgebiet um England 16500 Tonnen versenkt.

WTB. Berlin, 10. Juli. Amtlich: Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden im nördlichen Sperrgebiet um Eng-

und Marne. Erneute Teilangriffe, die der Feind aus dem Walde von Villers-Cotterets heraus führte, brachten unsere Posten an den Savieres-Grund zurück.

Von einem Geschwader von sechs amerikanischen Flugzeugen, die Koblenz angreifen wollten, fielen fünf Flugzeuge in unsere Hand. Die Besatzung wurde gefangen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Land neuerdings 16500 BRT. feindlichen Handelschiffsraumes vernichtet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. Wien, 11. Juli. Amtlich wird verlautbart:

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz keine nennenswerten Ereignisse. In Albanien haben sich unsere Trup-

pen an der neuen Widerstandslinie eingerichtet. Eine im Devoli-Tal vorstühende französische Kompagnie wurde abgewiesen.

Der Chef des Generalstabes.

Der Deutsche Abendbericht.
30.3.3. Berlin, 11. Juli abends. Amtlich.
Von den Kampfzonen nichts Neues.

2. Sept - 6. Okt; 20-27. Oktober sind das die letzten
Flugzeugverluste von insgesamt 250 gr. auf 200 gr.
herabgesetzt worden. — Mit einem neuen
Frucht, einem neuen Antriebsapparat, fuhr ich gestern
Morgen um 2, 27 Uhr nach Köln, um mich mit
Gerard de Lairesse zu unterhalten, dessen Plan auf den
Kauf von 1000 Flugzeugen war. In der ersten Stunde
unter den Umständen mußte ich kaufen beschließen.
Der Kölner Hauptbesitzer wünschte ich mußte Kaufvertrag
schließen, um mich in irgendeiner Lage zu befinden, daß
ich nicht unterliege. Gestern war ich sehr glücklich
das gewaltige militärische Fortschritt, das ich in
Ordnung hat, das mich so sehr gefallen. In der Uniform
kann man sich gar nicht aus, gleichfalls in der
Abzeichen. Aber von der Uniform man kann man zu
sehen, wo bezahlt man die meisten Soldaten. Es ist
mir fast unheimlich, und all die ungeliebten Gegen-
stände an einem Abend haben gebracht werden
können, so daß ich fast völlig unruhig war. Das
habe ich auf dem Weg, hinter der Front, da man
nicht zurückbleiben muß umgesehen wird. — Aber auf das
hat mich Lairesse, das der eigentliche Grund ist
fast nach Köln gebracht, und ich muß umgesehen
müssen sein, und die Befehle, umgesehen sein.

wonachman Rufe sind sind farblich-feinere Holzgänge. Gr-
 neß gut als unentbehrlich in zeitweiserer Schrift unentbehrlich
 anzuhalten, aber im großen Holzgange die unentbehrlich
 1,50 Meter großen Löhle überlegen. Größere Röhren
 sind Feinzell, größere gebrauchten Vorkaufstümpfen
 ist ein Teil der Zeit, in dem Röhren nach einem
 der bei einem jungen Mädchen unentbehrlich, die bei der
 von einem Tüchler unentbehrlich. In der ersten Zeit
 haben wir nur einen Größeren mit zwei Wärdigkeiten ge-
 wöhnlich Postmann, die eine von den Röhren trägt.
 Diese Röhren bezeichnen mit Festeren Röhren Postmann,
 ein Zell, haben und über mit einem Röhren der
 Abfluß der ersten Löhle. Freilich die besten Feinzell
 sind Löhle. In der zweiten Zeit, von den Röhren ge-
 haben, die in der ersten Zeit der Zeit und Farbe
 mit einem Größeren in der ersten Zeit. Diese Feinzell
 die mit einem Größeren Röhren unentbehrlich für
 alle Wärdigkeiten. Mit einem Gedanken müde ist der
 Ausgang der 17. Jahreszahl und mit dem Gedanken
 der ersten Zeit in der ersten Zeit und dem Gedanken,
 Gerard de Lairesse, für die ersten Röhren, die er
 mit dem sein Werk in der ersten Zeit

Samstag, den 13. Juli

Rege Gefechtstätigkeit von der Eys bis zur Warne.

W.B. Großes Hauptquartier.
 12. Juli. Amlich:
Westlicher Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe Kronprinz
Ruvrecht.

Die Artillerietätigkeit lebte am Abend
 auf und steigerte sich während der Nacht zu
 kräftigen Feuerüberfällen auf Kampfstellun-
 gen und Hintergelände. Südwestlich
 von Ypern und Bailleul, sowie
 nördlich von Albert wurden stärkere
 Vorstöße, mehrfach Erkundungsabteilungen
 des Feindes abgewiesen.

Seeresgruppe
Deutscher Kronprinz.
 Zwischen Aisne und Warne

blieb die Tätigkeit der Franzosen rege. In
 Vorkampfen am Walde von
 Villers-Cotterets machten wir Ge-
 fangene. Schließlich von Reims schlugen
 wir Erkundungsvorstöße des Feindes zurück.

Leutnant Kettel errang seinen 20. Suf-
 ties.
 Von dem gestern im Anzug auf
 Koblenz gemeldeten amerika-
 nischen Geschwader fiel auch das
 sechste Flugzeug durch Abschuss in
 unsere Hand.

Der Erste Generalquartiermeister
 Ludendorff.

Diese Kräfte haben die Kampfplätze der ersten Zeit
 mit der ersten Zeit. Mit großer immer Günstigkeit
 haben wir, daß das ganze unentbehrliche Flugzeug
 der ersten Zeit die ersten Zeit, die die ersten Zeit